

# Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit

Autor: Barry van Driel

## THEMA

---

Einsicht in die Problematik von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit gewinnen

## KONTEXT

---

Worte wie Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit werden oft in den Mund genommen, ohne dass die Menschen eine klare Vorstellung davon haben, was diese Begriffe bedeuten, oder sich auf eine gemeinsame Definition einigen können. Es gibt keine offiziell vereinbarten Definitionen der Begriffe in der Rechtswissenschaft, aber sie werden häufig verwendet, wenn rechtliche Fragen diskutiert werden. Dennoch können diese Begriffe oft Konnotationen haben, die zu emotionalen Reaktionen und Handlungsaufforderungen führen.

Die folgende Übung bietet einen Weg, sich mit diesen Begriffen auseinanderzusetzen.

## ZIELE

---

- Sensibilisierung für die unterschiedlichen Sichtweisen auf die Begriffe Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit
- Entwicklung des kritischen Denkens über die Konzepte von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit
- Förderung von Multiperspektivität
- Anregung zur Diskussion über kritische Begriffe wie Verfolgung, Gerechtigkeit, Strafe, Unterdrückung und Menschenrechte
- Einblicke in historische Ereignisse

## METHODIK

---

- Arbeit in Kleingruppen und Präsentationen
- Brainstorming

## LERNERGEBNISSE

---

- Die SchülerInnen/TeilnehmerInnen sind in der Lage, verschiedene Arten der Wahrnehmung der Konzepte von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit zu identifizieren
- Die SchülerInnen/TeilnehmerInnen verbessern ihre Fähigkeiten zum Brainstorming, zur Erstellung von Mindmaps, im Zuhören und der Diskussion

## BENÖTIGTE MATERIALIEN UND EQUIPMENT

---

Flipchart, Papier und Marker.

Jede Untergruppe benötigt 4 Blätter Flipchartpapier (oder 2 Blätter, wenn sie halbiert werden).

## Überblick über die Aktivitäten (Prozess)

**Dauer:** 2 x 45 Minuten

### TEIL 1 : 45 MINUTEN

---

#### **Einführung & Aufgabe: 10 Minuten**

Der Lehrer/ Kursleiter erklärt kurz, was von den Schülern/Teilnehmern erwartet wird und teilt sie in Gruppen von 4-6 Personen ein. Jede Gruppe wählt oder bekommt einen Moderator zugewiesen. Außerdem bestimmt die Gruppe jemanden, der die Antworten auf die Flipchart-Papiere schreibt und eine Person, die für die Präsentation vor der größeren Gruppe verantwortlich ist. Idealerweise nehmen drei verschiedene Personen diese Rollen ein.

#### **Arbeit in Kleingruppen: 45 Minuten**

Sobald alle Platz genommen haben und die Rollen verteilt sind, gibt der Lehrer/die Lehrerin folgende Anweisung:

Bitte schreiben Sie 4 Wörter in die Mitte eines Flipchart-Papiers und kreisen Sie diese Wörter ein.

Auf das erste Blatt Papier schreiben Sie das Wort „GERECHTIGKEIT“;

auf das zweite Blatt Papier das Wort „UNGERECHTIGKEIT“;

auf den dritten Zettel das Wort „UNGERECHTIGKEIT IN DER GESCHICHTE“;

auf das vierte „GERECHTIGKEIT IN DER GESCHICHTE“ (als Mind Map)

Wenn Sie fertig sind:

Schreiben Sie nun in einem Brainstorming alle Elemente auf, die Ihrer Meinung nach eine Definition von „GERECHTIGKEIT“ ausmachen. Dabei gibt es keine richtigen oder falschen Antworten. Es geht darum, so viele Ideen wie möglich zu sammeln. Eine Diskussion ist an dieser Stelle nicht erforderlich. Bitte nehmen Sie sich dafür zehn Minuten Zeit.

ÄHNLICHE ANWEISUNG FÜR „UNGERECHTIGKEIT“. Wiederum zehn Minuten, es sei denn, die Lernenden sind schneller fertig.

Als Nächstes schreiben Sie bitte so viele Beispiele für Ungerechtigkeit auf, wie Sie denken, dass sie in der Geschichte stattgefunden haben.

Konzentrieren Sie sich auf Beispiele aus dem wirklichen Leben. Nehmen Sie sich dafür 10 Minuten Zeit.

Zum Schluss schreiben Sie bitte so viele Beispiele für Gerechtigkeit auf, die Ihrer Meinung nach in der Geschichte stattgefunden haben, nachdem große Ungerechtigkeiten stattgefunden haben. Konzentrieren Sie sich auf Beispiele aus dem wirklichen Leben. Nehmen Sie sich auch hierfür 10 Minuten Zeit.

#### **Abschluss:**

Der Lehrer/die Lehrerin nutzt die verbleibende Zeit, um die Aktivität zu besprechen und die SchülerInnen auf Teil 2 vorzubereiten (5 Minuten).

### TEIL 2: 45 MINUTEN

---

#### **Einführung: 5 Minuten**

Die SchülerInnen/TeilnehmerInnen erhalten eine kurze Zusammenfassung dessen, was sie in der letzten Sitzung gemacht haben und was von ihnen in dieser Sitzung erwartet wird. Die Flipchartblätter werden irgendwo (z. B. an einer Wand) für alle sichtbar aufgehängt.

### **Rückkehr in die Kleingruppen und letzte Reflexion über die eigene Arbeit: 10 Minuten**

Die SchülerInnen/TeilnehmerInnen kehren in ihre Kleingruppen zurück und sehen sich ihre (eigenen) Blätter noch einmal an. Wenn sie möchten, können sie noch etwas hinzufügen, insbesondere auf dem letzten Blatt (Beispiele für Gerechtigkeit).

### **Präsentationen: 20 Minuten**

Jede Gruppe stellt ihre Blätter 3-4 Minuten lang vor, mit besonderem Augenmerk auf das letzte Blatt (Beispiele für Gerechtigkeit). Die SchülerInnen/TeilnehmerInnen werden ermutigt, sich darauf zu konzentrieren, wo es in der Gruppe Unstimmigkeiten gegeben haben könnte.

Die Lehrkraft/der Pädagoge gibt den Schülern die Möglichkeit, nach jeder Präsentation kurze Fragen zur Klärung zu stellen.

### **Vergleichen und kontrastieren: 10 Minuten**

Die Lehrkraft verbringt die letzten 10 Minuten damit, auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Untergruppen hinzuweisen. Andere Themen, auf die man sich hier konzentrieren sollte, sind zum Beispiel: „Gerechtigkeit für wen - bedeutet Gerechtigkeit für einige Ungerechtigkeit für andere?“, „Wie würden wir Gerechtigkeit messen?“, „Wer sollte entscheiden, wie mit Ungerechtigkeiten umgegangen wird?“, „Was ist der ‚gerechteste‘ Weg, mit Ungerechtigkeiten umzugehen? Wie hängt soziale Ungerechtigkeit/Gerechtigkeit mit der Strafjustiz zusammen?“

Der Lehrer/ Ausbilder fasst die Ergebnisse der Aktivität am Ende zusammen.

## ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

---

Obwohl Wörterbücher Definitionen von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit enthalten, ist dies im juristischen Bereich weit weniger der Fall. Die Begriffe „Gerechtigkeit“ und „Ungerechtigkeit“ sind nach wie vor moralisch und rechtlich ambivalent.

Die folgende Website kann aufschlussreich sein, um zu sehen, wie Fragen der Gerechtigkeit, Ungerechtigkeit und Kriminalität im internationalen Recht kodifiziert wurden, die Konzepte von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit sind jedoch nicht definiert.

<https://www.un.org/ruleoflaw/thematic-areas/justice-2/>

Eine nützliche Diskussion für die Gruppe (wenn die Schüler/Teilnehmer dazu bereit sind) kann sich darauf konzentrieren, wie mit Übertretungen zum Beispiel im schulischen Umfeld umgegangen wird. Dies kann zu einer Diskussion mit den Schülern/Teilnehmern über vergeltende versus wiederherstellende Gerechtigkeit (retributive versus restorative justice) (z. B. in Schulen und in der Gemeinschaft) führen. Siehe z. B.:

<https://www.edutopia.org/blog/restorative-justice-tips-for-schools-fania-davis>

## IDEEN FÜR HAUSAUFGABEN

---

Vor allem nach der ersten Unterrichtsstunde/dem ersten Workshop können die SchülerInnen/TeilnehmerInnen (vor allem online) einige der Beispiele für Gerechtigkeit recherchieren, die sie identifiziert haben. Sie sollten insbesondere recherchieren, wie mit dem Unrecht umgegangen wurde (z. B. Tribunale, Landaneignung, Abschaffung oder Erhalt bestimmter Rechte, Strafen, Vergebung, Wahrheitskommissionen usw.) und wie die verschiedenen Konflikt- bzw. Unrechtsparteien die Art und Weise, wie der Konflikt bzw. das Unrecht gelöst (oder nicht gelöst) wurde, wahrgenommen haben. Die SchülerInnen/TeilnehmerInnen sollten auch darüber nachdenken, ob sie mit dieser Art der Lösung einverstanden sind.

## ALTERNATIVEN ZUR ANPASSUNG

---

Diese Übung befasst sich mit der Vergangenheit, aber eine zusätzliche Dimension kann darin bestehen, die Übung auf Gerechtigkeit/Ungerechtigkeit im Kontext der heutigen Gesellschaft auf lokaler (sogar in der Schule), nationaler und internationaler Ebene zu erweitern.

## ONLINE ANPASSUNG

---

Um die gesamte Aktivität an die Online-Umgebung anzupassen, muss die Lehrkraft/der Pädagoge den ersten Teil des Unterrichtsplans anpassen und beispielsweise Wortwolken und Online-Pausenräume nutzen. Diese würden Flipcharts und die Bildung von physischen Untergruppen ersetzen.



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

The content of these materials does not reflect the official opinion of the European Union.  
Responsibility for the information and views expressed in the materials lies entirely with the author(s).